

Veranstaltung

Ganztägige Tagung für Lehrkräfte und Multiplikator:innen in der Jugendarbeit

Tagungsleitung

Dr. Jens Oboth, Akademiedozent
Dr. Detlef Schneider-Stengel, Arbeitskreis interreligiöser Dialog im Bistum Essen

Veranstaltungsort

DIE WOLFSBURG
Falkenweg 6
45478 Mülheim an der Ruhr

In Kooperation mit:



Arbeitskreis interreligiöser Dialog im Bistum Essen

Informationen und Anmeldung unter der Tagungsnummer A24139

akademianmeldung@bistum-essen.de | 0208.99919-981 | die-wolfsburg.de

Tagungsbeitrag (inkl. Verpflegung) 49,00 € | ermäßigt 29,40 €

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 Personen begrenzt.

Anmeldungen per Mail und Online-Anmeldungen werden bestätigt. Den Teilnahmebeitrag ziehen wir nach Tagungsende von Ihrem Konto ein. Dazu benötigen wir bitte Ihre IBAN-Nummer. Durch den pauschalierten Tagungsbeitrag erfolgt keine Erstattung, wenn Sie einzelne Leistungen nicht in Anspruch nehmen. Bitte informieren Sie uns spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn, wenn Sie nicht teilnehmen können. Bei späterer Abmeldung berechnen wir Ihnen eine Ausfallgebühr in Höhe von 50% der Gesamtkosten. Es gelten unsere AGB (die-wolfsburg.de/agb).

Den ermäßigten Beitrag zahlen Schülerinnen und Schüler, Studierende und Freiwilligendienstleistende bis 27 Jahre und hilfebedürftige Sozialleistungsempfänger (ALG, ALG II, Sozialgeld, Sozialhilfe).

2024

FACHTAGUNG MIT WORKSHOPS

Die Wolfsburg

Israelbezogener Antisemitismus im Klassenzimmer und in der Jugendarbeit

Ursachen - Erscheinungsformen - Gegenmaßnahmen

20 JUN



Donnerstag

20. Jun 24 | 9:30 - 17:00

Spätestens seit der militärischen Reaktion Israels auf die verheerenden Terroranschläge der Hamas am 7. Oktober 2023 haben antisemitische Ressentiments auch in Deutschland wieder Hochkonjunktur. Verstörend wirkten große pro-palästinensische Demonstrationen in deutschen Städten, darunter auch in Essen, bei denen nicht nur jüden- und israelfeindliche Parolen skandiert wurden, sondern die Terroranschläge sogar frenetisch gefeiert wurden.

Auch bei Kindern und Jugendlichen, von denen viele ihre familiären Wurzeln in den Ländern u.a. des Nahen Ostens haben, führt der Israel-Palästina-Konflikt zu äußerst emotionalen Reaktionen bis hin zu antisemitischen Äußerungen. Videos mit der Darstellung extremer Gewaltanwendung, die über die sozialen Medien junge Menschen oft ungefiltert erreichen, verschlimmern diesen Zustand noch. Lehrkräfte und Sozialarbeiter:innen fühlen sich oft hilflos im Umgang mit dieser Gemengelage aus fehlendem oder nur rudimentär vorhandenem eigenem Wissen um die Hintergründe des Nahostkonflikts einerseits und dem Auffangen der heftigen Emotionen von Schüler:innen und jungen Erwachsenen andererseits.

Der Studientag geht folgenden Fragen nach: Wie können Pädagog:innen in Schulen und Jugendeinrichtungen jungen Menschen die Hintergründe des Israel-Palästina-Konflikts so vermitteln, dass nicht eindimensionale und wirkmächtige Narrative bzw. antisemitische oder antimuslimische Klischees bedient werden? Wie kann mit ausbrechenden Emotionen und Konflikten situationsgerecht und konstruktiv umgegangen werden? Wie können Gefühle eigener Hilf- und Ratlosigkeit bearbeitet werden, wie Räume und Situationen entstehen, in denen offen und vertrauensvoll über eigene Gefühle, Einstellungen und Fragen gesprochen werden kann? Was sind gute Ausgangsvoraussetzungen, um entgegengesetzte Positionen miteinander ins Gespräch zu bringen? Wie ist mit israelbezogenem Antisemitismus und Kritik an Israel umzugehen? Wann sind ein hartes Dagegenhalten oder gar eine Sanktionierung notwendig?

Die Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus e.V. vermittelt Pädagog:innen in Impulsvorträgen und Workshops praktische Skills im Umgang mit der aktuellen Situation des Israel-Palästina-Konflikts an Schulen und Jugendeinrichtungen.

09:30	Begrüßung und Vorstellungsrunde
10:00 – 10:30	Einstieg Gallery Walk zu Zitaten aus der Antisemitismusforschung der Salutogenese
10:30 – 11:00	Input Antisemitismus: Stereotypisierungen, Codes und Verschwörungsmythen
11:00	Kaffee – Tee
11:30 – 12:30	Gruppenarbeit Antisemitische Verschwörungsmythen
12:30	Mittagessen
13:30 – 14:00	Input Israelbezogener Antisemitismus
14:00 – 15:30	Gruppenarbeit "Drawing the Line" (CEJI) – Erkennen von israelbezogenem Antisemitismus
15:30	Kaffee – Tee – Kuchen
16:00 – 16:45	Historiker:innenstreit, Apartheid-Vorwürfe, Documenta – Kritik oder Antisemitismus?
16:45 – 17:00	Feedback und Abschluss
17:00	Ende des Studientages

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Änderungen im Programm möglich sind.